

**Prima**<sup>®</sup>  
Damit bauen Profis

# PFLASTER FUGENMÖRTEL

## TECHNISCHES DATENBLATT

Für die Verlegung von Naturstein- und Betonsteinpflaster, Platten und Klinkerbelägen für PKW-Einfahrten, Gartenwege, Hauseingangsbereiche und Terrassen.

### Eigenschaften:

- mit Wasser einschlämmbaar, ohne Qualitätsverlust
- keine manuelle Nachverdichtung
- selbstverdichtender Effekt
- bei leichtem Regen verarbeitbar
- für enge Fugen ab 3 mm
- nahezu bindemittelfilmfreie Beläge
- gebrauchsfertig
- geeignet für keramische Terrassenelemente

Diese Angaben entsprechen unseren derzeitigen Kenntnissen. Sie befreien den Verarbeiter nicht von eigenen Prüfungen. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder eine Eignung für einen konkreten Einsatzzweck, kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden. Evtl. bestehende gesetzliche Bestimmungen und Verordnungen, die die Handhabung und den Einsatz der Produkte betreffen, sind vom Empfänger unserer Produkte selbst zu beachten.

<b>Technische Daten: Prima Pflasterfugenmörtel 1K grau 12,5 kg, Art. Nr.: 6584072</b>	
Bindemittel:	einkomponentiges, hochmodifiziertes, luftsauerstoffhärtendes Flüssigpolymer
Fugenbreite:	durchgängig mindestens 3 mm, maximal 20 mm
Fugentiefe:	mindestens 30 mm bei losen Bettungsstoffen, mindesten 20 mm mit gebundenen Bettungen; bei Fugenbreiten $\geq 15$ mm muss die Verfugungstiefe mindestens das Doppelte der Fugenbreite betragen
Lieferform:	12,5 kg PE-Sack (vakuumiert) in PP-Eimer
Biegezugfestigkeit:	ca. 8,0 N/mm <sup>2</sup> *
Druckfestigkeit:	ca. 15,0 N/mm <sup>2</sup> *
Wasserdurchlässigkeit:	1,7 x 10 <sup>-5</sup> m/s (bei 5 % Fugenanteil ca. 50 ml / m <sup>2</sup> / min.)
Lagerstabilität:	18 Monate trocken
Verarbeitungszeit:	ca. 45 Minuten bei 20 °C
Außentemperatur:	mind. 5 °C, max. 25 °C
Untergrundtemperatur:	mind. 5 °C, max. 25 °C
Wassergefährdungsklasse:	WGK 1
Entsorgungsschlüssel:	080112, 010409, 080199

\* in Anlehnung an DIN-Normen

### Hersteller:

Gesellschaft für technische Kunststoffe mbH,  
Kottenforstweg 3, 53359 Reinbach-Flerzheim  
Tel.: +49 22 25/ 91 57- 0, Fax.: +49 22 25/ 91 57- 60

### Lieferform:

48 Eimer pro Palette

### Vertrieb:

EUROBAUSTOFF Handelsgesellschaft mbH & Co. KG  
Daimlerstr. 5d, 76185 Karlsruhe

Auf dem Hohenstein 2, 61231 Bad Nauheim  
Tel.: +49 6032 805-0, Fax: +49 6032 805-265  
E-Mail: prima@eurobaustoff.de, www.eurobaustoff.de

**Prima**<sup>®</sup>  
Damit bauen Profis

# PFLASTER FUGENMÖRTEL

## TECHNISCHES DATENBLATT

### Verbrauchsmenge:

Die in der Tabelle angegebenen Verbrauchsmengen beziehen sich auf allseitig geschnittene Steine als Reihenpflaster und auf unsere langjährige Erfahrung. Durch die natürliche Form der Pflastersteine und andere Verlegemuster können sich Abweichungen ergeben. In Zweifelsfällen Verbrauch durch Probeflächen ermitteln. Die Verbrauchswerte beziehen sich auf eine Fugentiefe von 10 mm und müssen mit der tatsächlichen Fugentiefe multipliziert werden.

	Abmessungen in mm ca.		ca. Verbrauch kg/m <sup>2</sup> bei Fugenbreiten			
	Breite	Länge	3 mm	5 mm	10 mm	15 mm
<b>Mosaikpflaster</b>	40	40	2,4	3,8	6,8	9,3
	50	50	1,9	3,1	5,7	7,9
	40	60	2	3,2	5,8	8,1
<b>Kleinpflaster</b>	100	120	0,9	1,5	2,9	4,1
	100	100	1	1,6	3,1	4,4
	80	100	1,1	1,8	3,4	4,9
	60	80	1,4	2,3	4,3	6,1
<b>Großpflaster</b>	180	180	0,6	0,9	1,8	2,6
	140	160	0,7	1,1	2,1	3,1
	120	160	0,7	1,2	2,3	3,3
	100	200	0,7	1,2	2,4	3,4
<b>Plattenbeläge</b>	600	400	0,2	0,4	0,7	1
	400	400	0,3	0,4	0,8	1,2
	300	300	0,3	0,6	1,1	1,6

**Prima**<sup>®</sup>  
Damit bauen Profis

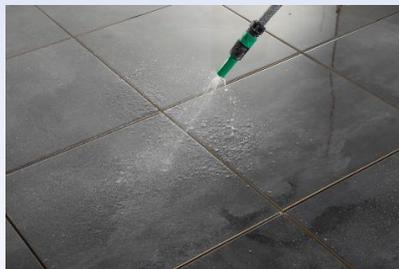
# PFLASTER FUGENMÖRTEL

## TECHNISCHES DATENBLATT

### Verarbeitung:



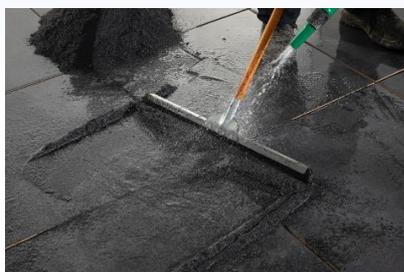
Fläche rückstandslos reinigen



Fläche satt vornässen



Prima Pflasterfugenmörtel portionsweise aufbringen



Prima Pflasterfugenmörtel mit Hartgummi-schieber und Wassersprühstrahl einarbeiten



Oberfläche mit weichem Wassersprühstrahl reinigen



Letzte Mörtelreste gegebenenfalls mit Kokosbesen entfernen



Nachbehandlung beachten!

**Prima**<sup>®</sup>  
Damit bauen Profis

# PFLASTER FUGENMÖRTEL

## TECHNISCHES DATENBLATT

### **Voraussetzungen:**

Standfester, tragfähiger und dauerhaft wasserdurchlässiger Untergrund, Fugentiefe  $\geq 20$  mm, Fugenbreite durchgängig  $\geq 3$  mm, max. 20 mm, Objekt- und Außentemperatur mind. 5 °C, max. 25 °C.

### **Testfläche:**

Bei Natur- und Betonsteinbelägen kann es durch den Kontakt zwischen Prima 1K Pflasterfugenmörtel und der Steinoberfläche zu optischen Veränderungen, wie zum Beispiel Dunkelfärbung und /oder Fleckenbildung kommen. Generell empfehlen wir eine Testfläche anzulegen.

### **Vorbereitung:**

Oberfläche des zu verfugenden Objektes rückstandsfrei reinigen.

### **Vornässen:**

Fläche satt vornässen. Beim Vornässen und Abreinigen generell sauberes und kaltes Leitungswasser verwenden!

### **Verfüllen der Fugen:**

PE-Sack aufschneiden. Anschließend eine Teilmenge des Mörtels aus dem Gebinde entnehmen, auf die nasse Oberfläche bringen und mit weichem Wasserstrahl und Hartgummischleifer in die Fugen einschlänmen. Überschüssige Mörtelreste mit Wassersprühstrahl von der Belagsoberfläche reinigen, ohne die Fugen auszuwaschen. Diese Arbeitsschritte solange wiederholen, bis der gesamte Mörtel verarbeitet wurde. Ein leichter Bindemittelfilm kann, je nach Gesteinsart, zurückbleiben. Die Belagsoberfläche mit feuchtem Kokosbesen abfegen und die Fugenoberfläche dabei glätten. Fasen müssen freigekehrt werden!

### **Nachbehandlung:**

Die folgenden Punkte beziehen sich auf eine Temperatur von 20 °C und 65 % relative Luftfeuchte (hohe Temperaturen verkürzen, niedrige Temperaturen verlängern die Aushärtezeit). Absperrung der frisch verfugten Flächen über einen Zeitraum von mindestens 48 Stunden. Danach sind die Flächen begehbar. Schutz der frisch verfugten Flächen vor Feuchtigkeit während eines Zeitraumes von mindestens 48 Stunden. Feuchtigkeitsbelastung während der Erhärtungsphase kann das Erreichen der Endfestigkeiten verzögern oder beeinträchtigen. Endgültige Freigabe der Flächen nach 7 Tagen. Prinzipiell sollte vor der Inbetriebnahme der Flächen eine Festigkeitsprüfung erfolgen.

**Prima**<sup>®</sup>  
Damit bauen Profis

# PFLASTER FUGENMÖRTEL

## TECHNISCHES DATENBLATT

### Wichtige Hinweise:

#### Anwendung

Prima 1K Pflasterfugenmörtel wird nicht für den Einsatz in Innenräumen, Schwimmbadbereichen, Brunnen oder Teichanlagen freigegeben. Durch Staunässe kann die Fuge dauerhaft geschädigt werden. Die verfugten Flächen sind nicht Hochdruckreinigerfest. Aufgrund der Rohstoffbasis kann es zu einem oberflächen Absanden der Fuge kommen, dies ist kein Qualitätsmangel. Geöffnete Gebinde müssen vollständig verarbeitet werden.

#### Untergrund

Prima 1K Pflasterfugenmörtel kann als Fugenmaterial keine Setzungen aus dem Untergrund auffangen. Untergrund, Unterbau und Oberbau müssen entsprechend der zu erwartenden Verkehrsbelastung ausgelegt sein.

#### Bettung

Bei Fußgängerbelastung: Verlegung von Pflaster- bzw. Plattenbelägen im standfesten, dauerhaft drainfähigen Sand- oder Splittbett ausreichend. Besser: Verlegung von Pflaster- bzw. Plattenbelägen im drainfähigen Beton- oder Mörtelbett, wir empfehlen Prima Drainbettungsmörtel und Prima Haftschrämme, da sonst eine vermehrte Rissbildung auftreten kann.

Bei PKW befahrenden Flächen: Verlegung von Pflaster- bzw. Plattenbelägen im drainfähigen Beton oder Mörtelbett, wir empfehlen Prima Drainbettungsmörtel und Prima Haftschrämme. Der Bettungsmörtel ist entsprechend der zu erwartenden Belastungen herzustellen.

#### Fugen

- **Mindestfugentiefe:** Die Mindestfugentiefe für Prima 1K Pflasterfugenmörtel beträgt 20 mm. Bei der Verfugung von Plattenbelägen, in 20 mm Stärke, ist eine Verlegung im drainfähigen Bettungsmörtel mit Haftschrämme zwingend erforderlich. Ab 30 mm Belagsstärke ist eine Verlegung mit losen Bettungstoffen möglich. Der Fugenmörtel kann keine stabilisierende Wirkung auf den Belag ausüben.
- **Mindestfugenbreite:** Die Fugenbreite für Prima 1K Pflasterfugenmörtel beträgt mindestens 3 mm, max. 20 mm.
- Bei Fugenbreiten  $\geq 15$  mm muss die Verfugungstiefe mindestens das Doppelte der Fugenbreite betragen.
- Fasen bei Platten- und Klinkerbelägen müssen freigelegt werden, da keine ausreichende Haftung gewährleistet ist.
- Bewegungsfugen sind den Baugrundsätzen entsprechend anzuordnen. Fugen aus dem Untergrund und im Anschluss an Bauwerke sind zu übernehmen. Verfugung mit elastischem Fugenmaterial.

Mit diesen Hinweisen wollen wir aufgrund unserer Versuche und Erfahrungen nach bestem Wissen beraten. Eine Gewährleistung für das Arbeitsergebnis im Einzelfall können wir jedoch wegen der Vielzahl der Verwendungsmöglichkeiten und der außerhalb unseres Einflusses liegenden Lagerungs- und Verarbeitungsbedingungen unserer Produkte nicht übernehmen. Eigenversuche durchführen. Änderungen vorbehalten.

Eine unmittelbare rechtliche Haftung kann weder allein aus den Hinweisen dieser Produktinformation noch aus einer mündlichen Beratung abgeleitet werden, es sei denn, dass der Inhalt der Beratung von uns ausdrücklich schriftlich bestätigt wird. Mit Erscheinen dieser Produktinformation verlieren alle vorherigen ihre Gültigkeit.